



Webinarreihe zu Stakeholderengagement, Ratings und Zertifikaten
Prioritäten setzen für Ihre Berichterstattung

Mai 2025



Inhaltsüberblick

I. Regulatorische Anforderungen ESRS

Welche Vorgaben zum Stakeholder Engagement existieren im Rahmen der ESRS?

II. Methodische Empfehlungen ESRS

Wie sieht ein Best Practice-Ansatz zum Stakeholder Engagement aus?

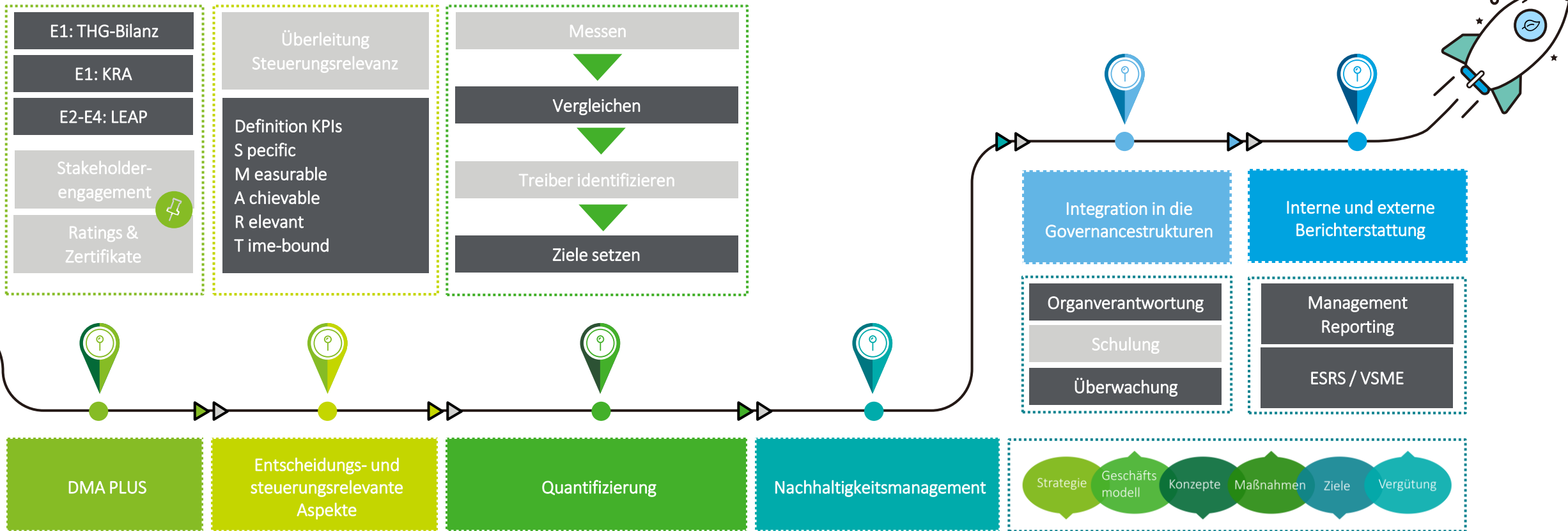
III. Nachhaltigkeitsratings & Zertifikate

Wie spiegeln EcoVadis und CDP die Anforderungen der ESRS wider und wo liegen die Schnittpunkte?



Überblick zum weiteren Vorgehen

Wie sollte man Nachhaltigkeitsagenden trotz der Änderungen durch das Omnibus-Paket weiterverfolgen



01 Regulatorische Anforderungen ESRS

Welche Vorgaben zum Stakeholder Engagement existieren im Rahmen der ESRS?

Stakeholderengagement

Welche Angabepflichten ergeben sich aus ESRS 1 & 2 (Allgemeine Anforderungen & Angaben)?

ESRS 1 AR 8 (Doppelte Wesentlichkeit)

Die **Wesentlichkeitsanalyse** erfolgt auf der Grundlage des Dialogs mit betroffenen Stakeholdern. Das Unternehmen kann mit den betroffenen **Stakeholdern** oder ihren Vertretern (z.B. **Arbeitnehmern** oder Gewerkschaften) sowie den Nutzern der Nachhaltigkeitsberichterstattung und anderen Sachverständigen zusammenarbeiten, um Beiträge oder Rückmeldungen zu seinen Schlussfolgerungen in Bezug auf seine wesentlichen **Auswirkungen, Risiken und Chancen** zu erhalten.

ESRS 2 SBM-2 §43 (Strategie und Geschäftsmodell)

Das Unternehmen hat anzugeben, wie die Interessen und Standpunkte seiner Stakeholder in der Strategie und dem Geschäftsmodell des Unternehmens berücksichtigt werden.

ESRS 2 SBM-2 §45 (Strategie und Geschäftsmodell)

- Stakeholder: Identifikation, Inklusion, Organisation, und Berücksichtigung ihrer Ergebnisse
- Strategieanpassung & geplante Anpassungen des Geschäftsmodells, um den Interessen der Stakeholder gerecht zu werden
 - Informieren der Leitungs- und Aufsichtsorgane

ESRS 2 IRO-1 §53(b)(iii) (Doppelte Wesentlichkeit)

Überblick über das Verfahren der Wesentlichkeitsanalyse auf der Grundlage des Verfahrens des Unternehmens zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht, einschließlich ob und wie (...) Konsultationen der betroffenen Stakeholder umfasst, um herauszufinden, wie sie betroffen sein können

Stakeholderengagement in den ESRS wird nur punktuell berücksichtigt, u.a.:

- als Teil der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse
- in Strategie und Geschäftsmodell
- ...



Stakeholderengagement

Welche Angabepflichten ergeben sich aus den MDRs und den S-Themenstandards?

	ESRS 2 MDR-P §65 (e) und (f) (Konzepte zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten)
	<ul style="list-style-type: none">• Beschreibung, wie die Interessen der wichtigsten Stakeholder bei der Beschließung des Konzepts berücksichtigt wurden.• ob und wie das Unternehmen das Konzept für potenziell betroffene Stakeholder und Stakeholder, deren Hilfe bei der Umsetzung benötigt wird, verfügbar macht
	ESRS 2 MDR-A §68 (b) (Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte)
	<ul style="list-style-type: none">• Umfang der wichtigsten Maßnahmen in Bezug auf Aktivitäten, geografische Aspekte der Wertschöpfungskette und gegebenenfalls betroffene Stakeholdergruppen
	ESRS 2 MDR-T §79 (e) (Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben)
	Angabe ob und wie die Stakeholder in die Festlegung der Ziele für jeden wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekt einbezogen wurden
	S1-2/S2-2/S3-2/S4-2
	Angabe der allgemeinen Verfahren für die Einbeziehung von <i>[themenspezifische Stakeholdergruppe]</i> und ihrer Vertreter in Bezug auf tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf sie.
	S1-3/S2-3/S3-3/S4-3
	Beschreibung der Verfahren, um negative Auswirkungen auf <i>[themenspezifische Stakeholdergruppe]</i> , zu verbessern/mitzuwirken, sowie die Kanäle, die den <i>[themenspezifische Stakeholdergruppe]</i> zur Verfügung stehen, um Bedenken zu äußern und prüfen zu lassen.

Stakeholderengagement in den ESRS wird nur punktuell berücksichtigt, u.a.:

- ...
- als Teil der Mindestangabepflichten (MDR)
- Als separate Angabepflichten in den S-Standards



Stakeholderengagement

Was lässt sich aus den EFRAG Guidelines ableiten?

- EFRAG IG 1: Leitfaden zur Umsetzung der Wesentlichkeitsbewertung, Abschnitt 3.5 §102**
 - Transparenz bei der Konsultation des Unternehmens mit den betroffenen Stakeholdern
 - ESRS schreiben kein Verhalten vor
 - Offenlegung wie im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse Auswirkungen ermittelt und bewertet werden, einschließlich der Konsultation der betroffenen Stakeholder, um zu verstehen, wie sie beeinflusst werden.
- EFRAG IG 1: Leitfaden zur Umsetzung der Wesentlichkeitsbewertung, Abschnitt 5.4 §197**

Die ESRS verlangen die Offenlegung der Wesentlichkeitsbewertung und ihrer Ergebnisse, schreiben jedoch kein spezifisches Verhalten in Bezug auf die Einbeziehung von Stakeholdern oder den Due-Diligence-Prozess vor.
- EFRAG IG 1: Leitfaden zur Umsetzung der Wesentlichkeitsbewertung, Abschnitt 5.4 §200**

Die Zusammenarbeit mit betroffenen Stakeholdern hilft dem Unternehmen zu verstehen, welche Nachhaltigkeitsaspekte für die jeweiligen Stakeholdern Anlass zur Sorge geben und wie sie betroffen sind. Diese Informationen können als nützlicher Input für die Bewertung dienen.
- EFRAG IG 1: Leitfaden zur Umsetzung der Wesentlichkeitsbewertung, Abschnitt 5.4 §203**

Die Zusammenarbeit mit Stakeholdern, die von der spezifischen Nachhaltigkeitsthematik nicht betroffen sind, ist nicht sinnvoll. Daher kann das Unternehmen mit verschiedenen Gruppen betroffener Stakeholder in unterschiedlichen Angelegenheiten zusammenarbeiten.

Der Implementierungsleitfaden betont die Wichtigkeit der **Einbeziehung** von Stakeholdergruppen, **ohne sie jedoch zur Pflicht zu machen**. Ergänzend dazu sind die folgenden zwei OECD-Leitfäden besonders relevant:

- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln
- OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln



Beispielangaben zu Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften

Welche Details verlangt die Angabepflicht zu S3-2?

Hinweis: S1-S4 -2 nur
angabepflichtig, wenn
Themen wesentlich!



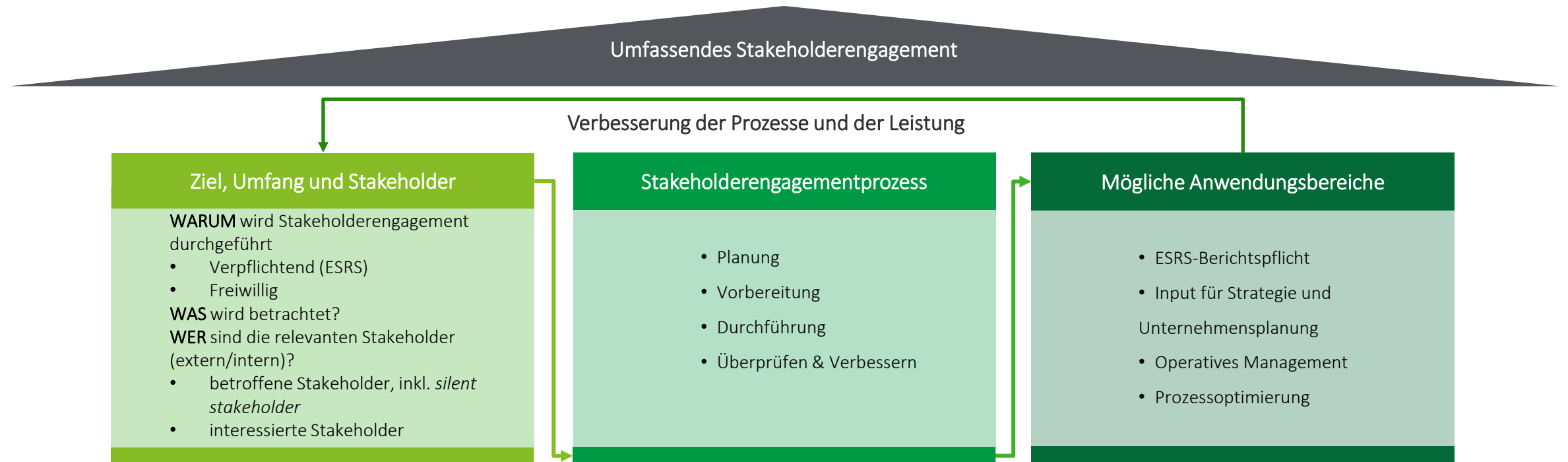
Gegebenenfalls Angabe von unternommenen Schritten, um Einblicke in die **Sichtweisen** der betroffenen Gemeinschaften zu gewinnen, die **besonders vulnerabel für Auswirkungen** sein könnten.

02 Methodische Empfehlungen ESRS

Wie sieht ein Best-Practice-Ansatz zum Stakeholder Engagement aus?

Struktur und Gesamtprozess für ein umfassendes Stakeholderengagement

An welchen Rahmenwerken orientiert sich Stakeholderengagement?



Angelehnt an AA1000SES (2015) & OECD-Leitlinie¹ zur Erfüllung der ESRS-Berichtspflicht

Grundprinzipien für Stakeholderengagement

- Fokussierung auf relevante Stakeholder
- Dialogaktivitäten im guten Glauben
- Wechselseitiger & fortlaufender Dialog

¹ OECD (2018): Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln

Stakeholderengagementprozess im Detail

Welche Empfehlungen gibt es für einen optimalen Ablauf?

Um Beziehungen effektiv zu **pfl**egen, sind die **strategische Planung** des **Stakeholderengagements** und die Wahl geeigneter **Kommunikationsmethoden** für den gesamten **Prozess** entscheidend.



IV. Überprüfen & Verbessern

- Überwachung und **Auswertung des Engagements**
- Lernen und **verbessern**
- Aktionsplan entwickeln und weiterverfolgen
- Bericht über das Engagement

III. Durchführung

- Stakeholder zur Beteiligung einladen
- Stakeholder informieren
- Austausch
- **Dokumentation des Engagements und der Ergebnisse**
- **Entwicklung eines Aktionsplans**
- Kommunizieren der Ergebnisse und des Aktionsplans



I. Planung

- Identifikation und Klassifizierung der Stakeholder
- Bestimmen der Einbeziehungsebene(n) und -methoden
- Festlegen und Kommunizieren der Grenzen der Offenlegung
- Entwurf eines Engagementplans
- Festlegen von Indikatoren

II. Vorbereitung

- Mobilisierung von Ressourcen
- Kapazitäten aufbauen
- Vorbereitung von Unterlagen
- **Risiken des Engagements erkennen** und sich darauf vorbereiten

Deep Dive: Engagementplanung

Welche Stakeholder werden wie in den Prozess eingebunden?

Relevante Stakeholdergruppen	Vertreter*innen	Betroffen/ interessiert	Intern/ extern	Ausmaß des Engagements	Umfang des Einflusses (Unternehmen auf Stakeholder)	Grad der Abhängigkeit (Unternehmen von Stakeholder)
Mitarbeiter*innen	Alle Arbeitnehmer/Betriebsrat o.ä. als Vertreter	betroffen & interessiert	intern	Beraten	hoch	hoch
Management	Geschäftsführer von Tochter- und Schwestergesellschaften	interessiert	intern	Verhandeln	hoch	hoch
Aufsichtsrat	Vorsitzende*r des Aufsichtsrats	interessiert	intern	Beraten	mittel	hoch
Aktionäre	Anteilseignervetreter/ Aktionärsbefragung	interessiert	extern	Einbeziehen	niedrig	mittel
Gläubiger	Banken, Lieferanten	interessiert	extern	Passiv	niedrig	niedrig
Lieferanten	Größte Zulieferer, Branchenverbände	betroffen & interessiert	extern	Überwachen	mittel	mittel

Betroffene/ interessierte Stakeholder

Ist die Stakeholdergruppe betroffen, interessiert oder beides?

Ausmaß des Engagements

Wie erfolgt der bisherige Austausch mit den Stakeholdern?

Umfang des Einflusses

Wie stark wird die Stakeholdergruppe durch das Unternehmen beeinflusst? Hoch/mittel/niedrig

Grad der Abhängigkeit

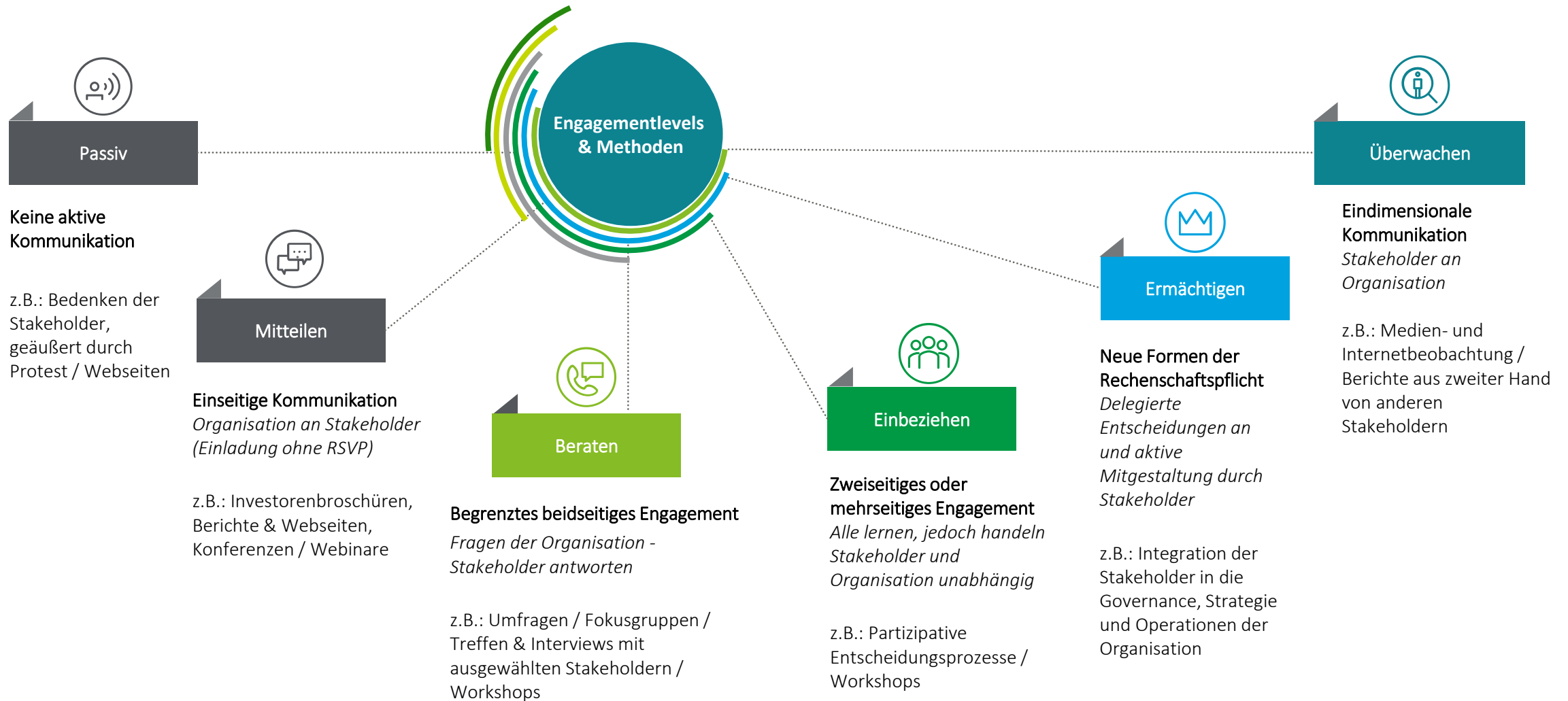
Wie abhängig ist das Unternehmen von der Stakeholdergruppe? Hoch/mittel/niedrig



Kombination der **Anforderungen des ESRS-Standards** mit den **Prinzipien der OECD-Leitlinien**

Deep Dive: Engagementplanung und Methodenvielfalt

Wie tiefgreifend ist das Ausmaß des Engagements und welche Methoden werden eingesetzt?

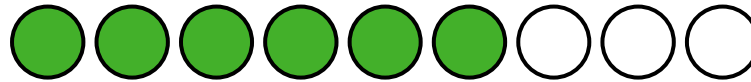


Fazit zum Stakeholderengagement

Was sind unsere Empfehlungen zum Ausmaß der Einbeziehung?



Gesetzliche Anforderungen
In der CSRD/ESRS gibt es keine spezifischen Regeln dafür, welche Gruppen in welchem Umfang einbezogen werden sollten. Die Standards gehen davon aus, dass die laufende Einbindung in die Wesentlichkeitsbewertung einfließen wird.



Angemessener Aufwand
Die Einbeziehung von Stakeholdern ist hilfreich, um die **Anliegen** der eigenen Stakeholder in **Erfahrung zu bringen und aktiv zu adressieren** und um **blinde Flecken** bei der Wesentlichkeitsbewertung zu **vermeiden**.

Die Erstellung eines **Engagement-Plans** ist wichtig, um **zielgerichtet** vorzugehen, die **Relevanz** sicherzustellen und unnötigen Aufwand zu vermeiden.



Leader
Durch eine enge Zusammenarbeit mit Stakeholdern auf hohen Engagementlevels wird die Wesentlichkeitsbewertung valider und objektiver. Aktive Mitwirkung bei Strategieveränderungen, Managementkonzepten und Zielsetzungen steigern die Akzeptanz.

03 Nachhaltigkeitsratings & Zertifikate

Wie spiegeln EcoVadis und CDP die Anforderungen der ESRS wider und wo liegen die Schnittpunkte?

Synergie von Nachhaltigkeitsberichterstattung und -zertifizierungen






Die Kombination von detaillierten Berichten und externen Zertifizierungen verstärkt die Transparenz und die Seriosität der Nachhaltigkeitsbemühungen und schafft strategische Vorteile für Unternehmen








Überblick Zertifizierungen und Ratings






ESRS im direkten Vergleich mit ausgewählten Standards und Zertifizierungen (1)

Standard/Zertifizierung	ESRS Berichterstattung	CDP (Carbon Disclosure Project)	EcoVadis	EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)	ISO 14001:2015
 Ziel	Nachhaltigkeitsberichterstattung auf EU-Ebene	Erhebung und Bewertung von Daten zu Klimawandel, Wasser, Plastik, Biodiversität und Wäldern	Bewertung der Nachhaltigkeit von Unternehmen	Verbesserung der Umwelleistung durch Umweltmanagement und Veröffentlichung einer Umwelterklärung	Umweltmanagement und kontinuierliche Verbesserung
 Zielgruppe	Alle großen Unternehmen und Unternehmen von öffentlichem Interesse (PIEs) in der EU	Jedliches Unternehmen, das seine Umweltauswirkungen offenlegen möchte	Jedliches Unternehmen, das eine Nachhaltigkeitsbewertung möchte	Jedliches Unternehmen, das ein Umweltmanagementsystem implementieren wollen (in EU)	Jedliches Unternehmen, das ein Umweltmanagementsystem einführen möchten
 Rechtliche Grundlage	EU-Verordnung	Private Non-Profit-Organisation (Global)	Private Plattform	EU-Verordnung, verweist in großen Teilen auf ISO14001:2015	Internationale Norm (ISO)
 Freiwilligkeit/Verpflichtung	Verpflichtend für bestimmte Unternehmen innerhalb der EU	Freiwillig, aber mit Anerkennung weltweit	Freiwillig, aber weltweit anerkannte Bewertung	Freiwillig, aber mit einer anerkannten EU-Zertifizierung und Eintragung ins EMAS-Register	Freiwillig, aber internationaler Standard
 Umfang der Berichterstattung	Umfassende Offenlegung von wesentlichen ESG-Informationen	Offenlegung spezifischer Umweltinformationen und Bewertung (A-F) mittels Berichtes	Umfassende ESG-Bewertung (0-100) und Bericht	Umweltmanagementsysteme, -audits und –berichte mit 6 Kernindikatoren	Verwaltung und Optimierung von Umweltaspekten, keine Reportingstandards

ESRS im direkten Vergleich mit ausgewählten Standards und Zertifizierungen (2)

Standard/Zertifizierung	ESRS Berichterstattung	CDP (Carbon Disclosure Project)	EcoVadis	EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)	ISO 14001:2015
 Fokusbereiche	Umwelt, Soziales, Governance (ESG)	Klimawandel, Wasser, Wälder, Biodiversität, Plastik	Umwelt, Soziales, Governance (ESG): Umwelt, Arbeit und Menschenrechte, Ethik & Nachhaltige Beschaffung	Umweltmanagement und –berichterstattung mit 6 Kernindikatoren (nicht taxativ)	Umweltmanagement Ressourcenmanagement, Abfall, Emissionen (nicht taxativ oder zwingend)
 Herangehensweise	Standardisierte Berichterstattungsvorgaben	Fragebogen und Bewertungssystem mit externer Validierung	Bewertung durch Fragebogen mit externer Validierung	Kombination aus Umweltmanagementsystem und -audit	Kombination aus Umweltmanagementsystem und -audit
 Audit	Jährliche Audits erforderlich	Keine regelmäßigen Audits, aber jährliche Berichterstattung	Keine regelmäßigen Audits, aber Bewertungen mit jährlicher Gültigkeit	Jährliche Validierung der Umwelterklärung durch EMAS-Gutachter und alle 3 Jahre min. Umweltbetriebsprüfung	Regelmäßige externe und interne Audits erforderlich
 Zertifikat	Keine Zertifizierung, sondern Berichterstattungspflicht	Zertifizierung, mit Bewertungsplattform A-F	Zertifizierung, mit Bewertungsrankings 0-100 sowie Medaillen(Bronze-Platinum)	Umwelt-Audit und Zertifizierung durch EMAS	Zertifizierung durch akkreditierte Organisationen
 Granularität	Hohe Granularität: Detaillierte Anforderungen an ESG-Berichterstattung, klare Vorgaben für Kennzahlen und KPIs	Hohe Granularität: Offenlegung spezifischer Umweltinformationen, detaillierte Angaben zu klimabezogenen Datensätzen	Mittlere/Hohe Granularität: Bewertungsskalen, die teilweise detaillierte Informationen zu Umwelt- und Sozialaspekten erfordern	Mittlere Granularität: Detaillierte Anforderungen an Umweltmanagement, kontinuierliche Audits	Niedrige Granularität: Fokus auf generelle Umweltmanagementanforderungen

ESRS im direkten Vergleich mit ausgewählten Standards und Zertifizierungen (3)

Standard/Zertifizierung	ESRS Berichterstattung	CDP (Carbon Disclosure Project)	EcoVadis	EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)	ISO 14001:2015
 Berichterstattungs-ebene	Unternehmensebene (Corporate-level)	Unternehmensebene (Corporate-level)	Unternehmensebene (Corporate-Level)	Unternehmensebene („Gesamt-Umwelterklärung“) und/oder Standorte	Organisationsebene und/oder Standorte
 Scope	Nachhaltigkeitsberichterstattung zu allen wesentlichen ESG-Themen	Fokus auf Berichterstattung und Bewertung von Umweltthemen	Umfassende Bewertung von Umwelt, Menschenrechten, Ethik und Nachhaltiger Beschaffung	Umfassende Umweltprüfung und Umweltmanagement. Berücksichtigung aller gesetzlichen Anforderungen, Fokus auf kontinuierlicher Verbesserung	Umweltmanagementsystem mit Berücksichtigung von Umweltaspekten und rechtlichen Anforderungen, Scope flexibel, Fokus auf Verbesserung
 Stakeholder Einbindung	Hoher Grad an Stakeholder-Einbindung durch umfassenden Bericht	Fokus auf Offenlegung und Transparenz, jedoch keine Einbindung notwendig	360° Watch: Stakeholder Analyse fließt in die Gesamtbewertung ein	Einbeziehung der Stakeholder: Offener Dialog und Nachkommen von Erwartungen und Erfordernissen	Einbeziehung der relevanten Erwartungen und Erfordernissen interessierter Parteien vorgeschrieben (Anforderungen)

CDP

High-Level-Mapping und Anwendungsvergleich

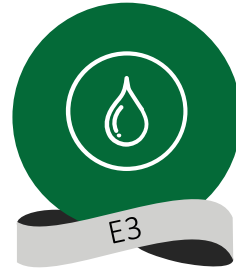
CDP: High Level Mapping im Vergleich zur ESRS

Die Kombination europäischer Standards mit dem CDP-System verbessert die Umweltberichterstattung durch standardisierte, transparente Daten für Investoren.



Anwendungsvergleich ESRS-CDP

Die CDP-Erfordernisse stimmen seit 2024 mit jenen von IFRS S2 überein und bieten eine ideale Grundlage zahlreiche E-Themen der ESRS abzudecken. Da der Anwendungsbereich des CDP global ist, fallen einige EU-spezifische Datenpunkte aus dem Scope. Wie beim Vergleich zu EMAS und ISO14001 sind die ESRS im Allgemeinen detaillierter und umfassender und einige Begrifflichkeiten sind nicht zu 100% identisch.



Die CDP erfüllen zahlreiche E1-Anforderungen komplett oder partiell:

Governance, Transition Plan, IROs, Strategie, Konzepte, Scope 1, 2 & 3, CO2-Kredite, klimabezogene Chancen und mehr.

Bei E2 deckt der CDP-Fragebogen die ESRS-Anforderungen zum Teil ab, wobei ESRS teils detaillierte und zusätzliche Informationen verlangt:

IROs, Konzepte, Maßnahmen und Mittel, Ziele und Kennzahlen zur Umweltverschmutzung, Luft-, Wasser und Landverschmutzung, besorgniserregende Stoffe und mehr.

Bei E3 überdecken sich Themen des CDP-Fragebogen teilweise mit denen der ESRS:

IROs, Konzepte, Maßnahmen und Mittel, Ziele zu Wasser- und Meeresressourcen, Wasserbrauch, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen und mehr.

E4 Themen sind im CDP-Fragebogen teils abgedeckt:

Strategie, IROs, Übergansplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosysteme, Konzepte, Maßnahmen und Mittel; Ziele und Kennzahlen und erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen und mehr.

E5 Themen werden vom CDP-Fragebogen teilweise und mit unterschiedlichem Scope abgedeckt:

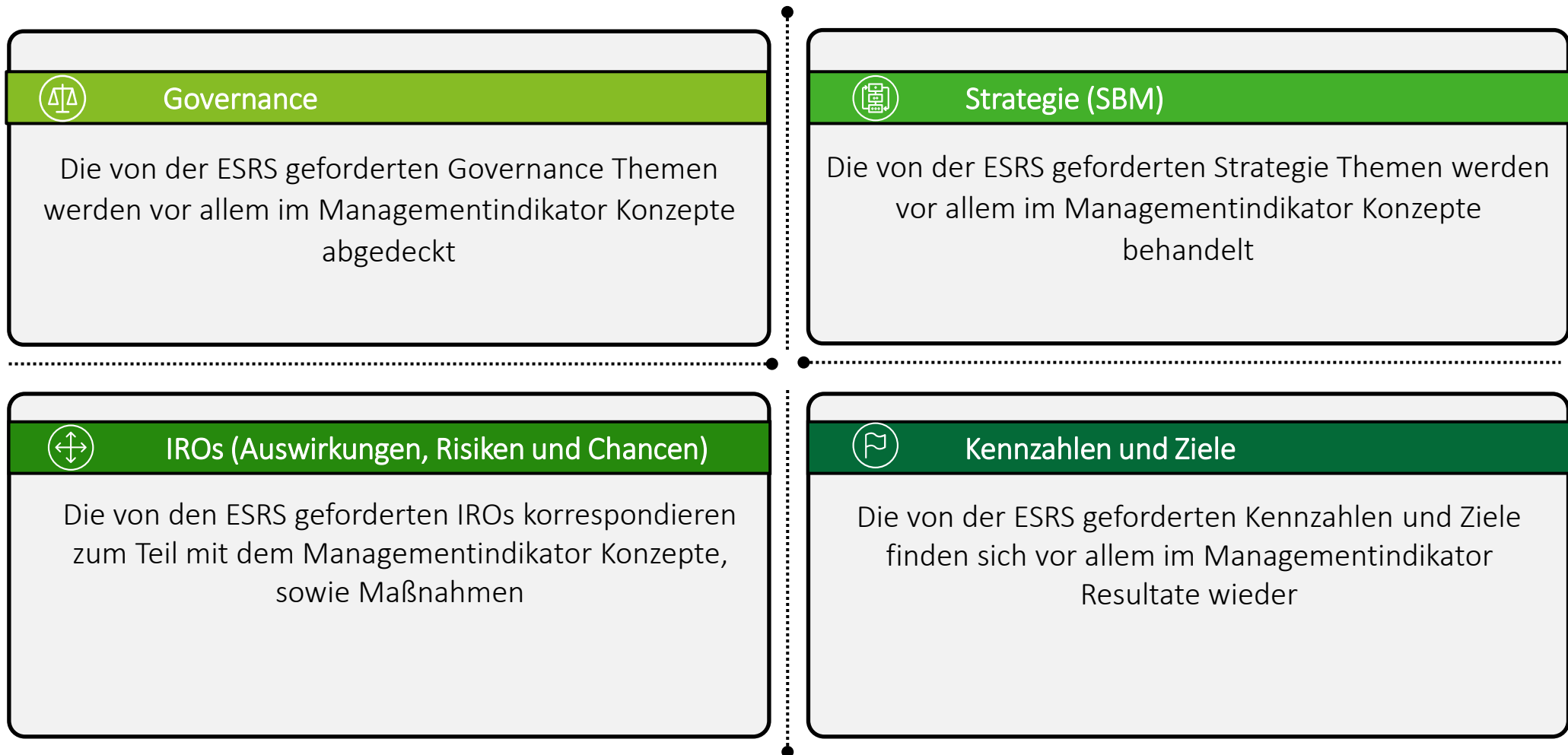
IROs, Konzepte, Maßnahmen und Mittel, Kennzahlen und Ziele zu Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, Ressourcenzu- und mehr.

EcoVadis

High-Level-Mapping und Anwendungsvergleich

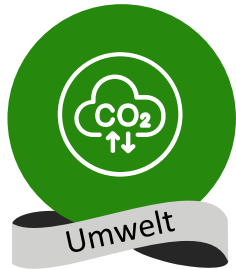
EcoVadis: High Level Mapping im Vergleich zur ESRS

Beide Systeme fördern mittels standardisierter Formate ESG-Bewertungen und helfen Unternehmen, Nachhaltigkeit gezielt zu verbessern.



Anwendungsvergleich ESRS-EcoVadis

Ähnlich wie beim CDP hat EcoVadis einen globalen Fokus und berücksichtigt nicht alle EU-spezifischen Anforderungen. Kriterien basieren auf der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken, Unternehmensgrößen und Standorte. Strukturierte Fragebögen und Dokumentationen liefern klare Erkenntnisse zu Stärken und Schwächen in Umwelt, Sozialem und Governance. EcoVadis umfasst vier Themenfelder, die teilweise die ESRS abdecken und im Folgenden dargestellt werden.



Deckt einen Großteil der Datenpunkte der E-Themen teilweise ab:

Unter anderem Energiekonsum und Emissionen (E1), Luftverschmutzung (E2), Wasser und Chemikalien (E3), Biodiversität (E4) sowie Ressourcennutzung und Abfall (E5).



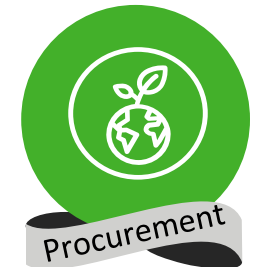
Ein Teil der G- Themen werden analysiert:

Unter anderem Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten und eine verantwortungsbewusste Informationsverwaltung.



Zahlreiche S-Themen werden abgehandelt:

Unter anderem Arbeitsbedingungen, Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter, sozialer Dialog, Karriereentwicklung und Training, Kinder- und Zwangsarbeit und Menschenhandel, und mehr.



Das Thema Beschaffung wird abgedeckt:

S-2 Themen wie Umwelt- und Sozialpraktiken von Lieferanten.

Abschluss und Auswirkungen von ESRS auf Bewertung in EcoVadis und CDP

ID	ESRS	DR	Paragraf	ISO 14001	EMAS	CDP	EcoVadis
E1-1_01	E1	E1-1	14	Lücke	Lücke	Vollständige Korrespondenz	Lücke
E1-1_02	E1	E1-1	16 a	Partiell	Partiell	Vollständige Korrespondenz	Partiell
E1-1_03	E1	E1-1	16 b	Partiell	Partiell	Vollständige Korrespondenz	Partiell
E1-4_01	E1	E1-4	33	Partiell	Partiell	Partiell	Partiell
E1-4_02	E1	E1-4	34a+34b	Partiell	Partiell	Vollständige Korrespondenz	Vollständige Korrespondenz
E1-4_03	E1	E1-4	34a+34b	Partiell	Partiell	Vollständige Korrespondenz	Vollständige Korrespondenz

EcoVadis

In der Bewertungsmatrix für die 4 Themen von EcoVadis (Nachhaltige Beschaffung, Umwelt, Ethik, Menschenrechte & Arbeiter) kann eine Berichterstattung, die den ESRS-Vorgaben folgt, ein Kriterium darstellen um eine Bewertung von Fortgeschritten (75+) zu erhalten.

CDP

Im CDP-Fragebogen wird unter anderem auf die ESRS-Standards und deren Definitionen verwiesen. Ein Verifizierungs- sowie Sicherstellungszyklus (bspw. nach begrenzter Sicherheit prüfen) ist in einigen Bereichen (Emissionen, Entwaldung, Wasserbilanzdaten) notwendig, um eine volle Punktezahl zu erhalten.

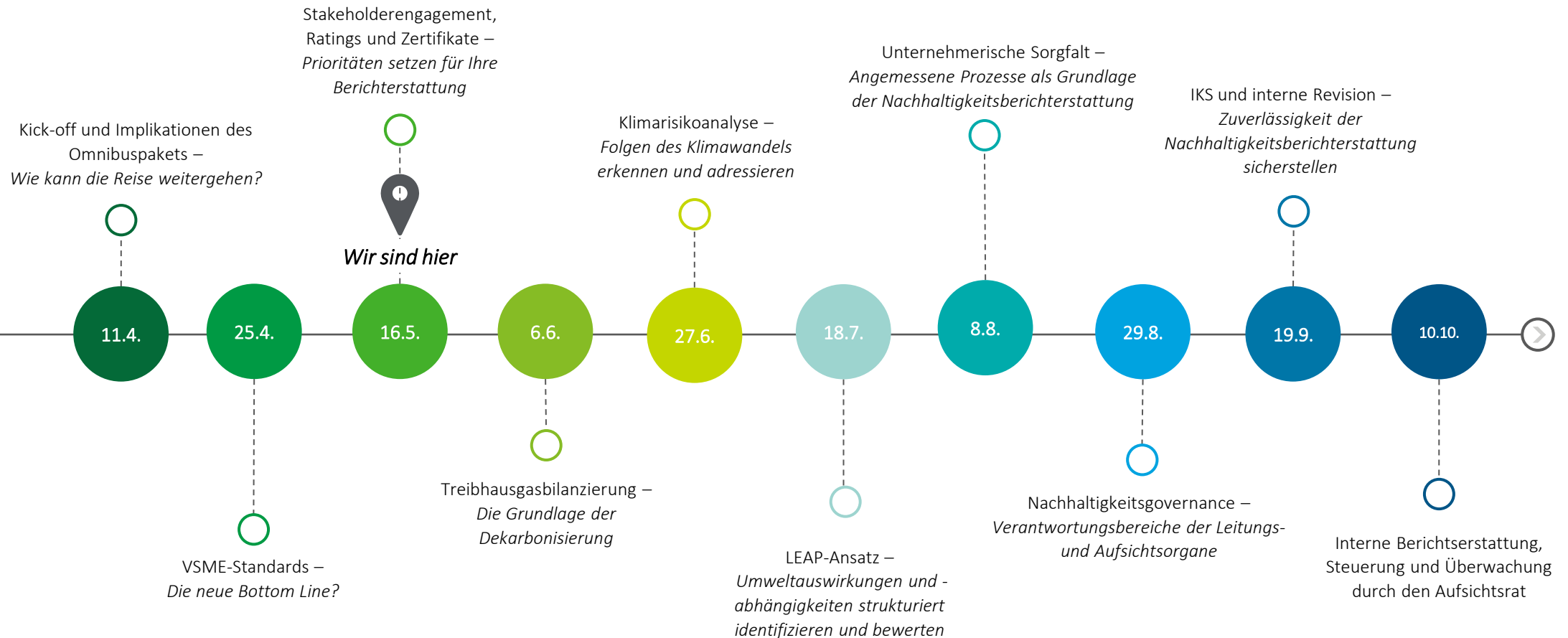


Kombination der **Anforderungen des ESRS-Standards** mit den **Anforderungen aus Umweltmanagementsystemen/Nachhaltigkeitszertifikaten**

04 Abschluss und Ausblick

Fahrplan Webinarreihe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Navigieren im Nebel der Unsicherheit – Nutzen Sie die Chance, Ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung vom Kopf auf die Füße zu stellen



Bleiben Sie dran und bleiben Sie auf dem Laufenden

Links zum Newsletter und zum nächsten Termin der Webinarreihe

- [Deloitte Sustainability Newsletter](#)

- [Webinar 4: Treibhausgasbilanzierung – Die Grundlage der Dekarbonisierung](#)





Deloitte refers to Deloitte Touche Tohmatsu Limited ("DTTL"), its global network of member firms and their affiliates within the "Deloitte organization". DTTL ("Deloitte Global"), each of its member firms and their affiliates are legally separate, independent entities that cannot bind or obligate each other to any third party. DTTL, each DTTL member firm and its affiliates are liable only for their own acts and omissions. DTTL does not provide services to clients. Further information can be found at www.deloitte.com/about.

Deloitte Legal refers to the ongoing cooperation with Jank Weiler Operenyi, the Austrian law firm in the international Deloitte Legal network.

Deloitte is a leading global provider of audit, tax, consulting, financial advisory and risk advisory services. With a worldwide network of member firms and their affiliates within the Deloitte organization in more than 150 countries and regions, we serve four out of five Fortune Global 500® companies. "Making an impact that matters" - around 415,000 Deloitte employees share this common understanding of the contribution that we as a company constantly make to our clients, employees and society. You can find more information at www.deloitte.com.

This communication contains general information only and is not a substitute for advice in individual cases. Deloitte Touche Tohmatsu Limited ("DTTL"), its global network of member firms or their affiliates within the "Deloitte organization" are not providing professional advice or services in connection with this communication. You should seek qualified professional advice before using this information as the basis for any decision or action that may affect your finances or business.

DTTL, its member companies, their affiliates, their employees and their agents make no representation, warranty or undertaking (express or implied) as to the accuracy or completeness of the information contained in this communication. They are not liable or responsible for any loss or damage directly or indirectly related to any person who has relied on this communication. DTTL, each of its member companies and their affiliates are separate, independent legal entities. .

For further information please contact
Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH.
Registered office Vienna | Commercial Court Vienna | FN 44840 t

© 2025 Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH